

Inhalt

1	Einleitung.....	9
2	Fragestellung, Datenerhebung und Datenanalyse.....	17
2.1	Fragestellung.....	17
2.2	Datenerhebung und -analyse.....	19
2.2.1	Methodische Anmerkungen zu qualitativen Forschungsrichtungen.....	20
2.2.2	Funktional-pragmatische Diskursanalyse als theoretische Grundlage der Untersuchung.....	21
2.3	Projekthintergrund: ›Multimedia in der Hochschullehre‹.....	29
2.3.1	Hochschulpolitische Ausgangslage.....	30
2.3.2	Vorstellung des Projekts ›Multimedia in der Hochschullehre‹ und des Datenkorpus.....	35
2.3.3	Anmerkungen zur Notation in den Transkriptionen.....	40
2.3.4	Inhalte der aufgezeichneten Veranstaltungen.....	42
2.3.4.1	Computergestützte Vorlesung.....	42
2.3.4.2	OHP-gestützte Vorlesung.....	50
2.3.4.3	Dia-gestützte Vorlesung.....	52
3	Die wirtschaftswissenschaftliche Vorlesung als Fachveranstaltung.....	53
3.1	Die Vorlesung als Diskursart des universitären Wissenstransfers und ihre Abgrenzung zu anderen Veranstaltungsarten.....	54
3.2	Das Wissenskonzept im Grundlagenstudium der Wirtschaftswissenschaft.....	59
3.3	Wirtschaftswissenschaftliche Fachsprache in Vorlesungen.....	66
3.3.1	Überblick über die Fachsprachenforschung.....	67
3.3.2	Zur wirtschaftswissenschaftlichen Fachsprache aus funktional-pragmatischer Sicht.....	68
3.3.3	Wirtschaftswissenschaftliche Fachsprache in Vorlesungen.....	71
3.3.4	Vergleich mündlicher Wissensprozessierung mit dem Lehrbuchtext in fachsprachlicher Sicht.....	86
4	Der Prozess der Wissensübermittlung in Vorlesungen.....	93
4.1	Mündliche Fachkommunikation in universitären Lehr-Lern-Kontexten in fremdsprachendidaktischen, linguistischen Untersuchungen.....	93
4.2	Handlungsphasen zur Wissensprozessierung in Vorlesungen.....	102
4.2.1	Überblick über die sprecherseitigen Handlungsphasen im Ausführungsstadium von Vorlesungen.....	102

4.2.2	Funktional-pragmatische Diskursanalyse als theoretische Grundlage der Untersuchung.....	109
4.2.3	Rahmenhandlung: Eröffnung.....	112
4.2.4	Etablieren des spezifischen Nicht-Gewussten	116
4.2.4.1	Die didaktische Frage zur Etablierung des Nicht-Gewussten.....	117
4.2.4.2	Problemaufriss mit einer systematisierten Batterie didaktischer Fragen ...	123
4.2.4.3	Etablierung des spezifischen Nicht-Gewussten durch nicht gefüllte Symbolfeldausdrücke.....	126
4.2.4.4	Zusammenfassung der Etablierung des Nicht-Gewussten.....	128
4.2.5	Elaborieren des Fach- und Handlungswissens	129
4.2.5.1	Wissensaufbau durch Paraphrasieren.....	130
4.2.5.2	Wissensaufbau auf fachwissenschaftlicher Ebene.....	133
4.2.5.3	Inszeniertes Falsch-Verstehen und sein Auflösen im vernetzten Wissensaufbau.....	139
4.2.5.4	Wissensaufbau durch Illustrieren und illustrierendes Elaborieren.....	147
4.2.5.5	Zusammenfassung Elaborieren des Fachwissens	155
4.2.6	Anwenden vernetzten Wissens.....	157
4.2.7	Hörerrückmeldungen	162
4.2.7.1	Einschätzung von Verstehensschwierigkeiten aus Hörersicht	162
4.2.7.2	Sprechersteuerung durch Hörersignale.....	164
4.2.8	Rahmenhandlung: Abschließen.....	167
4.3	Gesamtstruktur des Präsentierens von Fach- und Handlungswissen in einer Lehrinheit einer Vorlesung.....	170
5	Funktionalisierter Medieneinsatz für die Wissensübermittlung.....	175
5.1	Der Einsatz von Präsentationsprogrammen in der Hochschullehre – ein Forschungsüberblick	176
5.2	Besonderer Wahrnehmungsraum.....	184
5.2.1	Etablieren eines besonderen (audio-)visuellen Wahrnehmungsraums	184
5.2.2	Erscheinungsbild des besonderen Wahrnehmungsraums in den unterschiedlich medial gestützten Vorlesungen	185
5.3	C-Folien und der Sprechhandlungsplan	187
5.3.1	C-Folien als visualisiertes Handlungslayout	188
5.3.2	Revision des visualisierten Handlungslayouts.....	190
5.3.3	Zusammenfassung	192
5.4	Rahmenhandlung: Eröffnung mit Medieneinsatz.....	193
5.4.1	Angabe des Titels – mediengestützt.....	194
5.4.2	Herstellung der Lehröffentlichkeit durch neue Medien und Übernahme der Aufmerksamkeitsfokussierung	195
5.4.3	Zwischenresümee: Dopplung der Eröffnung.....	198
5.4.4	Rekapitulierende versus organisierende Handlungen	199
5.4.5	Zusammenfassung	201
5.5	Wissensorganisierende (Sprech-)Handlungen.....	203
5.5.1	Orientierende Handlungen.....	204
5.5.1.1	Diskursgliederndes Ankündigen mit Präsentationsprogramm.....	205

5.5.1.2	Inhaltliches Orientieren mit OHP.....	208
5.5.1.3	Inhaltliches Orientieren mit neuen Medien.....	211
5.5.1.4	Markieren des neuen Wissens.....	213
5.5.1.5	Assoziative versus stützende Abbilder.....	215
5.5.1.6	Zeigen zur redebegleitenden Orientierung.....	218
5.5.1.7	Animationen als Aufmerksamkeitsfokussierer.....	221
5.5.1.8	Zusammenführung der Charakteristika orientierender (Sprech-)Handlungen in unterschiedlich medial gestützten Vorlesungen	224
5.5.2	Kommentierende (Sprech-)Handlungen.....	226
5.5.2.1	Kommentieren in traditionell medial gestützten Vorlesungen	228
5.5.2.2	Handlungsstützendes Kommentieren mit neuen Medien: ›Zum Mitschreiben empfohlen‹.....	232
5.5.3	Wissensorganisierende und wissensprozessierende Sprechhandlungen in einer exemplarischen quantitativen Gegenüberstellung	235
5.6	Funktionaler Medieneinsatz in der Wissensprozessierung	239
5.6.1	Etablieren des spezifischen Nicht-Gewussten mit Medieneinsatz.....	239
5.6.1.1	Fokussierung propositionaler Gehalte auf vorgefertigten Medien.....	239
5.6.1.2	Redundanter Medieneinsatz	243
5.6.1.3	Zusammenfassung	243
5.6.2	Elaborieren des Fachwissens mit funktionaler Medienunterstützung.....	244
5.6.2.1	Fragmentierte Wissensbündelung auf vorgefertigten Medien	244
5.6.2.2	Funktionaler Medieneinsatz beim Elaborieren des Fachwissens.....	250
5.6.2.3	Beschreiben der Medien anstatt des Elaborierens von Fach- und Handlungswissen.....	255
5.6.2.4	Illustrierendes Elaborieren mittels multimedialer Anwendungen	257
5.6.3	Steuerung des Medieneinsatzes durch Hörsignale.....	264
5.7	Zusammenfassung: Funktionaler Medieneinsatz in der Wissensübermittlung	269
6	Zusammenfassung der Ergebnisse	273
7	Literatur	281
	Abbildungsverzeichnis	309
	Tabellenverzeichnis	312
	Transkriptverzeichnis	313
	Summary	315